

Mit dem Radclub aus Bretten, der mit dem Fahrrad gekommen ist, läuft alles gut für das Partnerschaftskomitee!

Eine Delegation des Radsportclubs Bretten kam am Freitag nach einer 420 km langen Radtour in vier Etappen in Valserhône an. Sie wurden von den Aindiniern gebührend empfangen, genau wie sie von den Deutschen im Jahr 2022 empfangen wurden.

Nach den Radsportlern von *La Roue Libre*, die im vergangenen Jahr in mehreren Etappen nach Deutschland und Bretten kamen, war es eine Delegation des Radsportclubs Bretten, die am Freitag, den 25. August am Nachmittag, nach einer 420 km langen Reise in vier Etappen in Valserhône ankam.

Die Gruppe wurde in Lélex von mehreren Radrennfahrern von *La Roue Libre* für eine Begleitung zum Festsaal erwartet, wo die Gemeinde Valserhône in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskomitee unter dem Vorsitz von Odile Gibernon und dem Club *la Roue Libre* unter dem Vorsitz von Christiane Baron einen Empfang gab.

Im Jahr 2022 hatten die gewählten Vertreter der Stadt Bretten und das Komitee des Radsportclubs Bretten die Valserhõner bei ihrer Ankunft und ihrem Aufenthalt in der Stadt Baden-Württemberg willkommen geheißen.

Eine von zwei Sportvereinen besiegelte Freundschaft

Dieser Höhepunkt des Aufenthalts der aindinischen Delegation besiegelte die Freundschaft zwischen den beiden Städten und den beiden Sportvereinen, betonten Christiane Baron und Odile Gibernon in ihren Beiträgen, die von Laurent Monnet ins Deutsche übersetzt wurden, und dann von Sacha Kosanovic, Stadtrat und Vertreter der Sportverbände, der in deutscher Sprache sprach.

Françoise Gonnet, stellvertretende Bürgermeisterin von Bellegarde, überreichte im Namen der Gemeinde dem Präsidenten des Radvereins von Bretten die neue Glastrophäe von Valserhône, die von einem Unternehmen aus Lancrans geschaffen wurde, ein Werk, das das Valserine und die Rhone verbindet.

Nach diesem offiziellen Teil stand das Entdeckungswochenende des Pays Bellegardien auf dem Programm der Besucher, vor allem in Richtung der Hochebene von Retord, Genissiat, Dinoplagne, den pertes de la Valserine, ohne die Aufteilung der regionalen Gastronomie zu vergessen.